Editorial

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes

Gersau, August 1985
Erscheint monatlich
58. Jahrgang Nr. 8

Aus dem Inhalt

Friedensapostel Max Daetwyler 299
Chance Schweiz 302
Aha – Erlebnisse im Ergänzungskurs 303
Das aktuelle Interview 310
26. Zweitagemarsch in Bern 311
Fachtip des Monats 312
– Unerwartete Revisionsbemerkungen
Die Ernährungsgewohnheiten der Familie Schweizer 313
‹Der Fourier› steht Kopf 316
Oberst Hans Schlup wird neuer Oberkriegskommissär 317
Achtung vor Dieben! 317
110 neue Mitglieder des SFV 318
Neue Anschrift des verantwortlichen Radaktors 318
Neuerscheinung: 319
Die Truppenunterkunft in der Gemeinde
Frühjahrs-Waffenläufe 1985 320
Termine 321
Das 66. Comptoir Suisse 322

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Bern
Samstag/Sonntag, 17./18. August, Gebirgsübung

Sektion Graubünden
Samstag/Sonntag, 24./25. August, Herbstübung

Sektion Ostschweiz
Samstag/Sonntag, 31. August/1. September, Gebirgsübung der OG Frauenfeld

Samstag/Sonntag, 7./8. September, Herbstübung

Sektion Solothurn
Samstag/Sonntag, 7./8. September, Übung ‹Metzgete›

Sektion Zürich
Freiteg – Sonntag, 6. – 8. September, Herbstübung

EMPA

Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European Military Press Association (EMPA)

Nutzauflage 10 417 (WEMF) 30. Oktober 1984

Editorial

Aus dem FHD wurde der MFD. War dieses Spiel mit Worten tatsächlich notwendig? Ist die Zukunft der Frau in unserer Armee nun wirklich an die eine oder andere Benennung gebunden? Ich glaube kaum. Auch die Frage der Uniformierung spielt wohl eine untergeordnete Rolle in den Bemühungen um die Sicherheit unseres Landes. Leider ist aber nicht von der Hand zu weisen, dass der FHD in den letzten Jahren immer wieder gerade mit solchen Äusserlichkeiten auf sich aufmerksam machte. Und allem Anschein nach soll es so weitergehen. In der neusten Broschüre des MFD wird dies auf einem Bild, welches auf die Partnerschaft zwischen weiblichen und männlichen Angehörigen der Armee hinweist, einmal mehr verdeutlicht. Während die Männer im Kampfanzug arbeiten, tragen die Frauen nämlich hier den ‹Ausgänger›. Auch in der breiten Öffentlichkeit kennt man natürlich vor allem dieses Bild des FHD.

Ich möchte mit diesem kleinen Beispiel verdeutlichen, dass der MFD endlich Taten zeigen muss, will er mit dem gewünschten Erfolg weiterbestehen. Taten im Sinne vielleicht von Öffentlichkeitsarbeit, wo der MFD mittels Eigeninitiative seine Tätigkeit im Dienste der Landesverteidigung veranschaulicht. Der Schweizerische FHD-Verband könnte doch beispielsweise mit einem ausserdienstlichen Anlass auf sich aufmerksam machen, dies wäre eine einzigartige Möglichkeit.

Wenn es die Frauen nämlich ernst meinen mit ihrem Einsatz in der Armee, so muss dies aus Gründen der Überzeugung geschehen, am Strick mitzuziehen. **Wo** in der Armee dies auch immer geschieht, ist reine Nebensache. Und noch nebensächlicher damit, ob diese Mitarbeit nun innerhalb eines FHD oder MFD stattfindet . . .

Fourier Eugen Egli